



*Wenn auch unser äußerer Mensch aufgerieben wird,
der innere wird Tag für Tag erneuert. (Kor 4,16 b)*



Am Vormittag des 11. Oktober 2018 – gestärkt durch den Empfang der Heiligen Kommunion am Morgen hat Gott, der Herr über Leben und Tod, unsere

Sr. Maria Ancilla (Gertrud) Buchta OCist

zu sich heimgeholt.

Gertrud Buchta wurde am 12.12.1929 als drittes Kind der Eheleute Josef und Hermine Buchta in Webrutz/Sudetenland geboren. Noch in ihrer Heimat empfing sie die Erstkommunion und die Firmung. Die Kriegswirren und die Vertreibung der Familie 1945 beeinträchtigten ihre schulische Ausbildung und den Berufswunsch, Kindergärtnerin zu werden. Die Familie fand ein neues Zuhause in Röblingen am See/Sachsen-Anhalt unweit des Klosters Helfta, das damals noch eine Ruine war, was sie aber öfter aufgesucht hat. Weil der Vater im Juli 1945 tödlich verunglückte, hat sie zusammen mit der Mutter auf einem Bauernhof gearbeitet für den Lebensunterhalt der Familie. Durch die Vermittlung der Caritas konnte sie die mittlere Reife nachholen und in Berlin und Magdeburg endlich den Beruf der Kindergärtnerin erlernen und darin tätig sein – zeitweise auch als Leiterin im Kindergarten. In dieser Zeit verspürte sie den Ruf Gottes, in unser Kloster einzutreten. Am 18. August 1955 wurde sie aufgenommen. Mit der Einkleidung am 9. April 1956 erhielt sie den Namen M. Ancilla. Und als solche – eine Magd des Herrn zu sein – hat sie sich ihr ganzes Leben verstanden. Die Ordensprobe legte sie am 29. April 1957 ab. Sie konnte 2007

die Goldene Profeß und 2017 sogar die Diamantene Profeß im Kreise der Mitschwestern feiern.

Im Kloster hat sie vielfältige Aufgaben übernommen. Als langjährige erste Kantorin war sie eine wichtige Stütze beim Chorgebet. Ihre hauswirtschaftlichen Fähigkeiten kamen der Gemeinschaft zugute durch die Übernahme von Aufgaben in der Wäscherei, besonders in der Rolle. Dabei war sie auch für die Betreuung der darin mitarbeitenden Bewohnerinnen des Josefsheimes tätig. Zu ihnen hatte sie eine herzliche Beziehung und sie hat gern mit ihnen zusammengearbeitet. Dabei kamen ihre beruflichen Fähigkeiten als Kindergärtnerin zum Tragen. Sr. Ancilla war sehr kontemplativ und in aller Stille fertigte sie in fleißiger Stickerarbeit viele Kelchgarnituren, die nicht nur für unsere Meißfeiern gedacht waren. Vielen Priestern konnten wir damit zu besonderen Anlässen eine große Freude machen. Sr. Ancilla hat ganz aus der Eucharistiefeier gelebt. So ist es nicht verwunderlich, dass sie sich auch für einen würdigen Rahmen der leiblichen Mahlgemeinschaften im Konvent viele Jahre Sorge trug, indem sie für das Refektorium verantwortlich war.

Zeitweilige Ausfälle durch eine schwere Erkrankung hat sie im Glauben getragen und aufgeopfert. Die letzten Lebensjahre waren davon besonders gekennzeichnet. Sie war eine starke Beterin und immer offen für alle Anliegen sowohl des Konventes als auch der Kirche. Man konnte ihrem Gebet viele besondere und persönliche Anliegen anvertrauen. Einen ganz wichtigen Platz in ihrem Ordensleben nahm die Marienverehrung ein. Oft betete sie den Rosenkranz und so ist es auch nicht verwunderlich, dass sie sich im Rosenkranzmonat nur wenige Tage nach dem Rosenkranzfest als eine treue und gute Magd des Herrn gleichsam an der Hand Mariensbetend und mit bereitem Herzen aufmachte, um dem himmlischen Bräutigam entgegenzugehen. Die letzten Monate waren durch körperliche Leiden sehr beschwerlich. Doch sie war immer zufrieden und ließ auch gern etwas von ihrem trockenen Humor aufblitzen. Je mehr die Leiden zunahmen, umso stiller und ergebener wurde sie. Ganz friedlich hauchte sie ihr Leben aus. Möge ihr nun die Fülle des Lebens im Reich Gottes der Lohn für die Liebe und Treue zu ihrer Berufung als Zisterzienserin in der Nachfolge Christi sein.

Das heilige Requiem feiern wir am Montag, dem 15.10.2018 um 14.00 Uhr in der Klosterkirche; anschließend ist die Beerdigung auf dem Klosterfriedhof. Wir bitten Sie um Ihr Gebet für die liebe Verstorbene.

Im Namen des Konventes von St. Marienthal und der Angehörigen

Sr. M. Elisabeth Vaterodt OCist
Äbtissin von St. Marienthal

St. Marienthal, den 12.10.2018